

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 87 (2009)
Heft: 3

Artikel: Breitblättrige Rüblinge mit brauner Lamellenschneide
Autor: Clémenton, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935599>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Breitblättrige Rüblinge mit brauner Lamellenschneide

HEINZ CLÉMENÇON

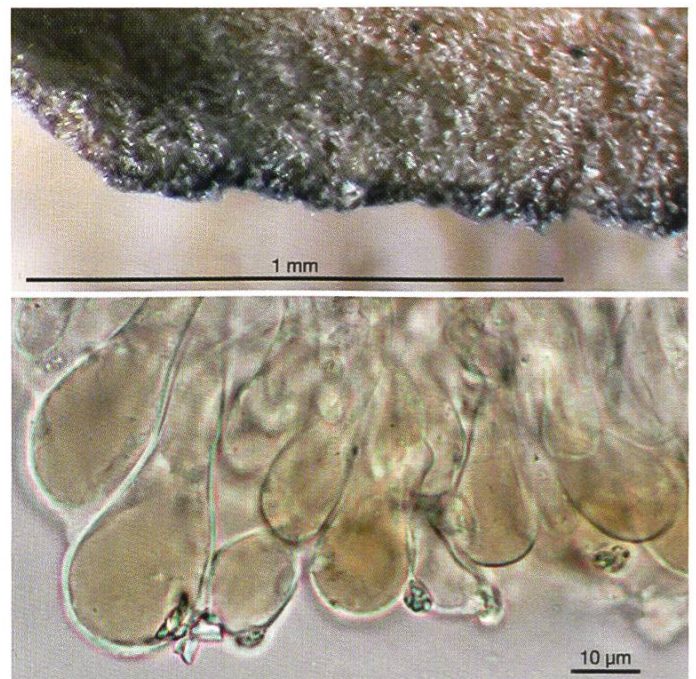
Die meisten Breitblättrigen Rüblinge unserer Wälder tragen weissliche Lamellen mit gleichfarbigen Schneiden, doch gelegentlich findet man Fruchtkörper mit mehr oder weniger deutlich braun gefärbter Lamellenschneide. Im «Moser» (Röhrlinge und Blätterpilze, 5. Auflage 1983) liest man denn auch «bisweilen Schneide braun bewimpert»; aber im «Horak» (Röhrlinge und Blätterpilze in Europa, 2005) wurde diese Bemerkung fallen gelassen. Die ausgezeichnete Flora Agaricina Neerlandica hält im Band 4 fest, dass die Schneide gleichfarbig bis blass braun ist («Lamellae ... with concolorous to pale brown, crenulate edge»). Kühner & Romagnesi (Flore analytique 1953, S. 93) und Kühner (Les Hyménomycètes agaricoïdes 1980, S. 774) sind etwas ausführlicher und geben für die Zystiden der Lamellenschneide ein braunes, in der Vakuole gelöstes Pigment an («arête couverte de poils renflés-piriformes parfois colorés de bistre»; «Sur l'arête des lames ... des poils ... souvent incolores, à vacuoles brunes dans certaines formes...»).

Nun wurde am 30. Juni 2008 eine weltumspannende monografische Studie der Gattung *Megacollybia* veröffentlicht, verfasst von 15 Autoren und auf morphologischen und molekularen Daten fusend (Hughes et al., Reports of The Tottori Mycological Institute, Japan, 45: 1–57). Da werden auf S. 14 braune Lamellenschneiden ebenfalls erwähnt (aus dem englischen übersetzt): «Zwei Fälle brauner Lamellenschneiden wurden festgestellt. In einem Fall (*M. marginata*) sind die Lamellen zart und gut abgesetzt dunkel olivbraun oder olivschwarz berandet. Dies wird durch stark pigmentierte Cheilozystiden verursacht. Im andern Fall (*M. platyphylla* Form A) ist die zarte Schneide purpur (im Trockenmaterial). Die Cheilozystiden erscheinen farblos (Hellfeld, Objektiv 100), und das berandete Aussehen könnte die Folge von Frost oder Berührung sein.» Es scheint also einfach zu sein, die neue Art *Megacollybia marginata* von *Megacollybia platyphylla* mit brauner Schneide (=Form A des Breitblättrigen Rübblings) abzutrennen, man braucht ja nur die Cheilozystiden im Mikroskop zu untersuchen. Aber auf der Seite 22 der gleichen Veröffentlichung wird die Sache schon etwas ungemütlicher, steht da doch in der Beschreibung von *M. marginata* zu

lesen, dass die Cheilozystiden fast farblos sind, massiert jedoch blass rosa bis blass bräunlich erscheinen. Welch ein Widerspruch zu den «stark pigmentierten Cheilozystiden» der Seite 14!

Es sieht so aus, als ob die 15 Autoren eine Art mit «von Haus aus» von Anfang an bräunlich gefärbten Cheilozystiden und somit auch stark und scharf abgegrenzter brauner Schneide anerkennen und die sie *Megacollybia marginata* nennen, und dass der gewöhnliche Breitblättrige Rübbling, *Megacollybia platyphylla*, bisweilen unscharf abgegrenzte, braune Schneiden zeigt, die nachträglich durch Frost oder Berührung entstehen und die deshalb gänzlich farblose Cheilozystiden tragen. Diese Auffassung scheint durch molekulartaxonomische Daten gestützt zu werden, wenn auch nur schwach.

Nun erinnern Sie sich, dass Kühner zweimal angab, unsere *Megacollybia platyphylla* hätte zuweilen bräunlich gefärbte Cheilozystiden; aber er mass dieser Beobachtung keine taxonomische Bedeutung zu. Nach der Veröffentlichung der weltumfassenden Untersuchungen der 15 Autoren muss man sich aber fragen, ob *Megacollybia*



Dunkle Scheide und braune Cheilozystiden eines Breitblättrigen Rübblings (Trockenmaterial). *Megacollybia platyphylla* oder *M. marginata*?

marginata nicht auch bei uns zu finden sei. Dies umso mehr, als auf der Seite 29 dieser Publikation noch einmal betont wird, dass die «Form A von *Megacollybia platyphylla* mit brauner Schneide» farblose Cheilozystiden habe. Diese Frage verdient umso mehr Beachtung, als *M. marginata* bisher nur aus der Gegend von Wladiwostok im Südosten von Russland beschrieben wurde (ein japanischer Fund mit braunen Schneiden wird im Text erwähnt, aber nicht genauer untersucht).

Ich habe die paar wenigen in meiner Sammlung aufbewahrten Breitblättrigen Rüblinge noch einmal angeschaut. Einer zeigt scharf abgegrenzte, dunkelbraune Lamellenschneiden und blass braun gefärbte Cheilozystiden. Dieser Pilz stammt aus der Gegend von Martigny VS und wurde 1977 gesammelt. Leider fehlen genauere Angaben zu diesem Fund, der mir zugeschickt wurde. Ich neige dazu, diesen Pilz *Megacollybia marginata* R. H. Petersen, O. V. Morozova & J. L. Mata (2008) zu nennen. Die Abtrennung gegenüber der gewöhnlichen *M. platyphylla* scheint mir jedoch nebelhaft, unsicher und fragwürdig.

Die Frage der vakuolären Pigmentation der Cheilozystiden muss besser untersucht werden. Ich kann mir vorstellen, dass in Mitteleuropa alle Übergänge von farblosen bis zu deutlich pigmentierten Zystiden vorkommen könnten. Falls dies zutrifft, so dürfte diese Pigmentation kaum einen taxonomischen Wert haben. Wenn aber in Südost-Russland Übergänge zur farblosen Form fehlen, so sind die beiden Formen dort morphologisch getrennt und könnten tatsächlich zwei Arten darstellen. Damit hätten wir wieder einen Fall vor Augen, wo in einer Gegend zwei unterscheidbare Arten vorliegen, die aber in einer andern Gegend durch Zwischenformen verbunden sind.

Es würde sich lohnen, dem so häufigen Breitblättrigen Rübbling etwas mehr Beachtung zu schenken und besonders auf seine Lamellenschneide zu achten. «Man kennt ihn ja und lässt ihn stehen» ist (wieder einmal) eine falsche Devise.

IMPRESSUM

Redaktion | Rédaction | Redazione

Hauptredaktor | Rédacteur responsable | Redattore responsabile
NICOLAS KÜFFER, Bahnstrasse 22, 3008 Bern, Tel. 031 381 92 09,
E-Mail: redaktion@szp-bsm.ch

Red. franz. Schweiz | Réd. Suisse romande | Red. Svizzera romanda
JEAN-JACQUES ROTH, 2, chemin Babel, 1257 Bardonnex GE,
Tel. 022 771 14 48 E-Mail: jean-jacques.roth@vsvp.com

Redaktionsschluss | Délais rédactionnels | Termini di consegna

- › Für die Vereinsmitteilungen am 10. des Vormonats, für andere Beiträge 6 Wochen vor Erscheinen der SZP.
- › Pour les communications des Sociétés, le 10 du mois qui précède la parution; pour les autres textes, 6 semaines avant la parution.
- › Per il notiziario sezionale il 10 del mese precedente, per gli altri contributi 6 settimane prima dell'apparizione del BMS.

Adressverwaltung | Adresses | Indirizzi

SILVANA FÜGLISTALER, Obere Halde 2, 8546 Islikon
Fax. 052 375 25 50, E-Mail: silvana.fueglistaler@vsvp.com

Druck | Impression | Impressione

Weber Benteli AG, 2555 Brugg BE

Abonnemente | Abonnements | Abbonamento

RUEDI FURRER, Mühllacker 25, 4324 Obermumpf
Tel. 079 209 35 83, E-Mail: rudolf.furrer@vsvp.com

Abonnementspreise | Prix d'abonnements | Abbonamento

- › Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Einzelmitglieder: Schweiz CHF 35.–, Ausland CHF 40.– oder EUR 30.–.
- › Pour les membres des Sociétés affiliées à l'USSM, l'abonnement est inclus dans la cotisation. Membres isolés: Suisse CHF 35.–, étranger CHF 40.– ou EUR 30.–.
- › Per i membri della USSM l'abbonamento è compreso nella quota sociale. Per i membri delle Società Micologiche della Svizzera italiana l'abbonamento non è compreso nella quota sociale annuale ma viene conteggiato separatamente della Società di appartenenza. Per i membri isolati: Svizzera CHF 35.–, estero CHF 40.– o EUR 30.–.

Inserate (farbig) | Publicité (en couleur) | Inserzioni (in colore)

- › 1 Seite | page | pagina CHF 600.–
 - › ½ Seite | page | pagina CHF 320.–
 - › ⅓ Seite | page | pagina CHF 230.–
 - › ¼ Seite | page | pagina CHF 180.–
- Mitgliedervereine | Membres de l'USSM | Membri dell'USSM -50 %

Gästebuch – Ihr Eintrag

Via unserer Homepage, www.champignonsuisse.ch, unter „Rezepte“, haben wir neu ein Gästebuch aufgeschaltet.

Begeben Sie sich unter die Rubrik „Rund um den Pilz“, können Sie sich direkt in unser Gästebuch eintragen. Auch ist ein Direkteinstieg unter www.pilzrezepte.ch, „Rund um den Pilz“ möglich.

Ihr Meinungen, Ideen und Anregungen sind sehr wertvoll. Die erstellte Plattform soll als Informationsfluss, Austausch und Anregung dienen.

Wir freuen uns auf Ihre Einträge!



Pilzausstellung – Champinox

Vom 20. Juni 2009 bis 24. Oktober 2009 findet in Lausanne die Lausanne Jardins 2009 statt.

Für jede Lausanne Jardins Ausgabe werden ungefähr dreißig zeitgenössische Gärten verwirklicht, jedes Mal auf einer spezifischen, dem jeweiligen Thema entsprechenden Promenade durch die Stadt.

Die Gärten können Tag und Nacht besichtigt werden, alle zusammen oder jeder einzeln, ganz nach Lust und Verlangen des Besuchers. Das progressive Wachstum der Blumen, Pflanzen und Naturprodukten haben interessante Veränderungen zur Folge, die während des ganzen Sommers beobachtet werden können.

Lassen Sie sich durch die Champignonsausstellung inspirieren. Ein Besuch der Lausanne Jardins 2009 lohnt sich!

Schweizer Pilze – täglich frisch auf Ihrem Tisch

Verband Schweizer
Pilzproduzenten VSP
c/o BNPO Schweiz
Löwenplatz 3
3303 Jegenstorf

Telefon 031 763 30 03
vsp@bnpo.ch
www.champignons-suisses.ch
www.pilzrezepte.ch



Schweiz. Natürlich.